

Labenwolf-Gymnasium | Arbeitskreis Politik – AK der SMV | Labenwolfstr. 10 | 90409 Nürnberg  
www.labenwolf.de | Wir sind „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Ansprechpartner: Matthias Göller, Koordinator Politische Bildung goeller.lehrer@gmx.de, Oscar Plott  
osp@posteo.de Paul Pfeiffer paul.sebastian.pfeiffer@gmail.com

Bayerischer Elternverband (BEV)  
Wettbewerb „Gesucht: Demokratie im Alltag“

Nürnberg, 1.3.2018

**Politische Pause am Labenwolf-Gymnasium – unser Projekt für den Wettbewerb „Gesucht: Demokratie im Alltag!“**

Sehr geehrte Damen und Herren des Bayerischen Elternverbandes,

seit 2015 trägt das Labenwolf-Gymnasium den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Neben Ehre und der Titulatur ist uns das in unserem Haus vielmehr eine Verpflichtung dazu, Schülerinnen und Schülern Räume für demokratisches Handeln zu eröffnen, immer wieder Projekte zur Politischen Bildung anzustoßen und so präventiv gegen Diskriminierung und Rassismus vorzugehen.

Ein Ergebnis dieser Arbeit ist das Engagement einiger Schüler im Arbeitskreis (AK) Politik, welche federführend das Konzept der Politischen Pause entwickelt haben und dieses mit Leben füllen. So können die Schüler selbstwirksam das Schulleben mitgestalten und demokratisches Handeln einüben.

Gerne übermittle ich Ihnen im Anhang die Projektbeschreibung für das Projekt „Politische Pause“, die Paul Pfeiffer und Oscar Plott, beide aus der 10. Klasse, gemeinsam entwickelt haben. Der AK Politik bewirbt sich im Wettbewerb „Gesucht: Demokratie im Alltag!“ um eine Auszeichnung.

Für Rückfrage stehe ich als Betreuungslehrkraft sowie die engagierten Schüler zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Matthias Göller  
Koordinator Politische Bildung

## POLITISCHE PAUSE – ein KONZEPT für gelebte DEMOKRATIE

<b>Idee - Konzept</b>	<p>Im Jahr 2015 hat sich auf der SMV-Fahrt des Labenwolf-Gymnasiums Nürnberg die Idee geformt, eine „Politische Pause“ einzurichten. Diese folgt einem recht einfach gehaltenen Muster: ca. alle fünf Wochen treffen sich 30 - 40 Schüler, um über ein, im Voraus festgelegtes Thema zu diskutieren, ihre Meinungen auszutauschen oder einfach nur, um zuzuhören und sich eine ebensolche zu bilden. Eine Teilnahme ist natürlich kostenlos. Zu Beginn des Treffens wird – oft von einem externen Experten, den der AK Politik auswählt – ein Impulsreferat gehalten, das die anwesenden Schüler und Lehrer über den Sachverhalt informiert und dafür sorgt, dass sich auch Leute, die sich davor noch nicht mit dem Thema auseinandergesetzt haben, über eine Diskussionsgrundlage verfügen.</p> <p>Wichtig ist uns hierbei als Schüler die Aktualität des Themas und die Begrenzung der Redezeit, sodass – anders als im klassischen Unterricht – Raum für Austausch, Nachfragen und Diskussion bleibt. Im laufenden Schuljahr konnten wir auch erstmal eine Politische Pause durchführen, die alleine von Oberstufenschülern gestaltet wurde. So konnten die beiden Referenten ihr für die W-Seminararbeit erworbenes Wissen Mitschülern weitergeben. Dieses Veranstaltungsformat wollen wir noch weiterentwickeln und die Politische Pause weiter zu einem Format „Von Schülern für Schüler“ entwickeln.</p>
<b>Themenspektrum</b>	<p>Die jeweiligen Themen decken ein weites Spektrum ab. Sie reichen von aktuellen, brisanten „News“ („Donald Trump –Was verändert sich für Europa?“) über gesellschaftliche Themen (z.B. eine Einführung in das amerikanische Wahlsystem) bis hin zu Dauerbrennern, die Menschen schon lange beschäftigen („Nachhaltiger Konsum“, „Plastikmüll“, etc.). Ebenso ist es uns sehr wichtig, Schülerinnen und Schüler auch näher mit unserer Demokratie vertraut zu machen. So durften wir zum Beispiel den Landtagsabgeordneten Arif Taşdelen bei uns begrüßen.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Ein zentrales Anliegen der Politischen Pause ist es, den Teilnehmern einerseits die Möglichkeit zu geben, sich eine eigene, persönliche Meinung zu bilden, andererseits aber auch, ihnen ein Forum zum Debattieren zu verschaffen. Deswegen sind wir stets bemüht, die politische Pause nicht in einen Vortrag ausarten zu lassen, sondern legen viel Wert auf eine großzügige Diskussionsrunde. Es ist sehr wichtig, zu lernen (besonders für die jüngeren Schüler, die bei uns mitmachen), fair zu diskutieren, seine Meinung zu erklären, aber auch der des anderen zuzuhören und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Gerade in den jetzigen Zeiten ist Toleranz und Kompromissbereitschaft von großer Bedeutung und gleichzeitig stellen sie zwei Grundbausteine für die Demokratie dar.</p>
<b>Themen</b>	<p>Stets sind wir bemüht, unsere Mitschüler durch die Themenauswahl auf Probleme sowohl inter- als aber auch intra-kultureller Verantwortung aufmerksam zu machen.</p> <p>So durften wir bereits vor einem Jahr Frank Braun, Gründer von Bluepingu e.V. und Inhaber des Lehrstuhls für Corporate Sustainability Management an</p>

	<p>der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm Nürnberg zum Thema „Nachhaltigen Konsum gestalten“ empfangen. Ebenso hatten wir Martin Stammler vom CPH Nürnberg zu Gast, der im März 2017 über die unterschätzte Problematik des Rechtspopulismus informierte. Im Herbst dieses Schuljahres haben wir die „Saison“ mit einer Diskussionsrunde zur Frage „Das hat mir nichts zu tun?!“ - Wie unser Lebensstil die Welt verändern kann“ unter Leitung zweier Schüler_innen der Q12 sowie der Vorführung des Filmes „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“ eröffnet, um über globale Nachhaltigkeitsproblematiken zu informieren und auch zu zeigen, was man als Einzelner dagegen tun kann.</p> <p>Die Ideensammlung für die Themen erfolgt jeweils im Herbst bei der Tagung der SMV. Hierbei sind wir Schüler völlig frei. Die Jahresplanung erfolgt dann in Abstimmung mit dem Geschichte- und Sozialkundelehrer Herrn Göller, wobei die Auswahl der Referenten immer gemeinsam erfolgt.</p>
<b>Finanzierung</b>	<p>Wir wurde unsere Arbeit im Kalenderjahr 2017 von der Bundesinitiative „Demokratie leben!“ finanziell unterstützt. Diese zusätzlichen Mittel haben es uns ermöglicht, „etwas weiter zu gehen“ – wir konnten zum Beispiel, Spezialisten wie Professor Fifka – der uns über Präsident Trumps Erfolge bzw. Misserfolge informierte – von der Uni Erlangen als Vortragende begrüßen. Johann Paetzold, ein Aktiver in unserem Arbeitskreis, konnte diesen Referenten für unser Projekt gewinnen.</p>
<b>Organisation</b>	<p>In der Anfangszeit dieses Projektes gab es noch Probleme mit der Unbeständigkeit und die Organisation lief eher ad hoc ab, doch mittlerweile hat sich auch das eingespielt. Die Pausen werden nun von einem vierköpfigen Schülerteam aus der Oberstufe und der 10. Klasse zusammen mit Unterstützung von Herrn Göller aus dem Fachbereich Geschichte/Sozialkunde geplant, arrangiert und durchgeführt. Hierfür finden monatliche Treffen statt, um Ideen weiterzuentwickeln und Referenten zu gewinnen.</p> <p>Bei all diesen Tätigkeiten bleibt das Team stets nach außen hin politisch neutral. Es geht zwar um die Unterstützung der Meinungsbildung der Teilnehmer, aber sie sollen sich nicht unsere, sondern ihre eigene Meinung bilden. So möchten wir zeigen, dass verschiedene Ansichten bei einer lebendigen Demokratie dazugehören und auch, wie viel Spaß ein politischer Diskurs machen kann.</p>

Konzeptpapier: Paul Pfeiffer, Oscar Plott, Ak Politik am Labenwolf-Gymnasium